



## Einladung zur Begegnungstagung

# Unser gemeinsames Haus Europa: Wechselvolle deutsch-polnische Geschichte in Posen/Poznań – Auftrag zum achtsamen Miteinander bei der Gestaltung von Gegenwart und Zukunft

Posen/Poznań ist eine Stadt in Polen, in der die reibungsvolle und wechselhafte deutsch-polnische Geschichte im Kleinformat sichtbar wird. Im Dom liegen die Piastenherzöge Mieszko und sein Sohn Boleslaw der Tapfere, erster König Polens begraben. Als polnische Herrscher waren sie Vasallen der Kaiser des Heiligen Römischen Reiches. Ende des 19. Jahrhunderts gehörte Posen zum preußischen Herrschaftsgebiet und wurde als Garnisonsstadt ausgebaut. Die Polen waren einem starken Germanisierungsdruck ausgesetzt. Nach dem Versailler Vertrag setzten die Polen die deutsche Bevölkerung unter Polonisierungsdruck. Unter nationalsozialistischer Herrschaft wurde Posen Hauptstadt des „Reichsgau Wartheland“. Tausende Polen wurden vertrieben, zur Zwangsarbeit verschleppt oder ermordet. Nach 1945 wurde die deutsche Bevölkerung vertrieben und Polen dem sowjet-kommunistischen Herrschaftsbereich angegliedert.

In der Zeit des Kalten Krieges waren die deutsch-polnischen Beziehungen eingefroren und den Gegensätzen zwischen dem Warschauer Pakt und NATO ausgeliefert. 1963 errichtete Deutschland in Warschau eine Handelsvertretung. Zugleich starteten die ersten Initiativen zur Verbesserung der deutsch-polnischen Beziehungen wie zum Beispiel der Aufruf der polnischen Bischöfe „Wir vergeben und wir bitten um Vergebung“. Auf deutscher Seite setzten die christlichen Kirchen, intellektuelle Kreise und einzelne Vertriebene auf Verständigung und Versöhnung.

Das politische Fundament für den langwierigen und steinigen Weg der Versöhnung zwischen Deutschen und Polen bildeten die Verträge zur Anerkennung der Oder-Neiße-Linie als deutsch-polnische Grenze von 1970 und 1990. In der Folge wurden viele Städtepartnerschaften und Kooperationsprojekte auf allen Ebenen ins Leben gerufen. Heute suchen Deutschland und Polen als Nachbarn und EU-Partner nach einer neuen Definition ihres Selbstverständnisses auf europäischer und internationaler Ebene. Um die deutsch-polnische Interessengemeinschaft auf eine breite Basis zu stellen, bedarf es des Dialogs von engagierten und friedliebenden BürgerInnen in der EU. Der Frauenverband im BdV e. V. setzt seit Jahrzehnten Akzente im Austausch und der Versöhnungsarbeit mit Polen. Seine Initiativen münden in Begegnungen, Besuche und Tagungen, bei denen der Dialog und die Verständigung trotz sprachlicher Probleme über Grenzen hinweg praktiziert werden.

In diesem Sinne lade ich Sie herzlich zu unserer Begegnungstagung in Posen/Poznań ein!

Dr. Maria Werthan, Präsidentin Frauenverband im BdV e. V. und Tagungsleiterin



Posen (historische Ansicht)

**Tagungsorte: Posen/Poznań, Rogasen/Rogozno, Gnesen**

**Zeitraum: 12.-17. Juni 2016**

**Tagungsprogramm (Änderungen vorbehalten)**

**Sonntag, 12. Juni, Anreisetag**

Bis 18.00 Uhr Anreise

19:00 Uhr Abendessen mit anschließender Begrüßung und Vorstellung des Programms

**Montag, 13. Juni, 1. Seminartag**

8.30 Uhr Frühstück

10.00 Uhr Empfang im Rathaus von Posen/Poznań, angefragt

Referent: Jacek Jaśkowiak, Bürgermeister von Posen/Poznań oder Stellvertreter

10.30 Uhr Rundgang: Auf den Spuren deutsch-jüdischer und polnischer Geschichte in Posen/Poznań

Referentin: Stadtführerin

12.30 Uhr Mittagessen

15.00 Uhr Aktuelle Deutsch-polnische Zusammenarbeit im Rahmen der Polnisch-Deutschen-Gesellschaft (Ort: Civitas Christiana)

Referent: Hubert Owczarek, Vorsitzender der Polnisch-Deutschen-Gesellschaft in Posen/Poznań

16.00 Uhr Polen und die EU: Aktuelle EU-Projekte in Posen/Poznań

Referentin: Prof. Dr. Beata Mikolajczyk, aus der Leitung des Instituts für Philologie und Germanistik, Adam - Mickiewicz - Universität in Posen/Poznań

18.30 Uhr Abendessen im Hotel, gemeinsam mit einheimischen Referenten und Gästen

### **Dienstag, 14. Juni, 2. Seminartag**

7.30 Uhr Frühstück

9.30 Uhr Fahrt nach Rogozno/Rogasen

10.00 Uhr Vortrag: Protestantischer Friedhof unter Denkmalschutz

Referent: Adam Malinski, Träger des Verdienstkreuzes in Silber für die deutsch-polnische Zusammenarbeit im Rahmen der Polnisch-Deutschen-Gesellschaft

11.00 Uhr Vortrag: Suchtprävention für Jugendliche in Polen

Referentin: Beata Matelska, Psychologin, Direktorin des Regionalen Zentrums für Suchtprophylaxe für Jugendliche in Rogasen/Rogozno

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Vortrag: Deutsch-polnische Zusammenarbeit im sozialen Bereich am Beispiel der Sozialstation Ritschenwalde/Ryczywól

Referentin: Karolina Zimna, Studium der Philologie MA, Lehrerin für Englisch, ehrenamtliche Leiterin der Sozialstation

15.00 Uhr Regionalmuseum

Referent: Adam Malinski, Träger des Verdienstkreuzes in Silber für die deutsch-polnische Zusammenarbeit im Rahmen der Polnisch-Deutschen-Gesellschaft

16.00 Uhr Die Rolle der Frauen im ländlichen Polen

Referentin: Renata Gembia-Binkiewicz, Präsidentin der LAG in Ritschenwalde/Ryczywól

19.30 Uhr Abendessen mit Gästen

### **Mittwoch, 15. Juni, 3. Seminartag**

8.30 Uhr Frühstück

9.00 Uhr Berührungspunkte deutsch-polnischer Geschichte vom 19.- 21. Jahrhundert: I. Besichtigung der Dominsel Kathedrale in Posen/Poznań

- Referent: Prof. Dr. habil. Jerzy Kolacki, Fakultät für Geschichte der Adam-Mickiewicz-Universität in Posen/Poznań, Polen
- 10.00 Uhr Berührungspunkte deutsch-polnischer Geschichte vom 19. - 21. Jahrhundert: II. Die Festung Posen/Poznań
- Referent: Hubert Owczarek, Vorsitzender der Polnisch-Deutschen-Gesellschaft in Posen/Poznań, Polen
- 13.00 Uhr Mittagessen
- 15.00 Uhr Vertreibung aus Großpolen/Posen/Poznań
- Referent: Prof. Dr. Stanisław Jankowiak, vom Institut für Geschichte der Adam-Mickiewicz-Universität in Posen/Poznań, Polen
- 16.00 Uhr Auf dem steinigen Weg der Versöhnung: Aktuelles Forschungsprojekt der Historischen Fakultät der Fakultät für Geschichte der Adam-Mickiewicz-Universität in Posen/ Poznań, Polen
- Referent: Prof. Dr. Prof. Marek Mikołaczyk, Fakultät für Geschichte der Adam-Mickiewicz-Universität in Posen/Poznań, Polen
- 18.30 Uhr Abendessen mit polnischen Referenten und Gästen

#### **Donnerstag, 16. Juni, 4. Seminartag**

- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00 Uhr Abfahrt nach Gnesen/Gniezno
- 10.00 Uhr Dombesichtigung unter dem Aspekt: Gnesen als Mittelpunkt mittelalterlicher Staats- und Kirchengeschichte sowie deutsch-polnischer Begegnung
- Referentin: Stadtführerin
- 14.00 Uhr Deutsche heute in der Umgebung von Posen und Gnesen
- Referent: Prof. Dr. Andrzej B. Więckowski, Studium der Physik und Chemie, Prof. em. Universität Zielona Góra, ehemaliger Vorsitzender der sozialkulturellen Gesellschaft der Deutschen in Posen/Poznań
- 15.00 Uhr Aktuelle deutsch-polnische Beziehungen
- 17.00 Uhr Rückfahrt
- 19.00 Uhr Abendessen und abschließende Auswertung der Maßnahme

**Freitag, 17. Juni** 7.00 Uhr Frühstück und Abreise

**Organisatorische und rechtliche Hinweise:**

**Der Beitrag** für die Teilnahme beträgt 270 € für Mitglieder, Nichtmitglieder bezahlen 300 €.

**Verbindliche Anmeldungen** übernimmt unsere Schatzmeisterin, Frau Rosemarie Schuran, Tel: 07141/378162. Bei Ihrer Anmeldung bitte Name (wie im Ausweis!), Anschrift, Geburtsdatum sowie Einzel- oder Doppelzimmerwunsch angeben.

**Anmeldungen:** Ab sofort bis zum 17. Mai.

**Nach Erhalt der Reisebestätigung** überweisen Sie bitte den Betrag auf das Konto des Frauenverbandes: VB Nienburg, IBAN DE12 2569 0009 0000 4243 00,

BIC GENODEFIN1NIN

**Nach der Buchung werden keine Beitragszahlungen mehr zurück erstattet!**

**Genauere Zeitangaben** für die Hin- und Rückreise erhalten Sie erst nach der Buchung.

**Haftung:** der Veranstalter kann keinerlei Haftung bei Personen- und Sachschäden bei der An- und Rückreise und am Tagungsort übernehmen.

**Mit dem Besuch der Veranstaltung verzichtet der Teilnehmer auf sein Recht am Bild während der Dauer der Veranstaltung.** Diese Zusage ermöglicht uns, Bildmaterial über die Tagung zu veröffentlichen.

Für die Förderung der Veranstaltung



**Bundesministerium  
des Innern**

gilt ein herzlicher Dank dem